

Stellungnahme des IRH

Europäischer reglementarischer Rahmen zur Verpackung

« Packaging and packaging waste » (PPWR)

Der IRH fordert die nationalen und europäischen Entscheidungsträger auf, dass das EU Umwelt-Omnibus-Gesetzespaket die Verpackungsvorschriften umgehend vereinfachen sollte.

Die Umsetzung der Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR) führt zu Verwirrung, Rechtsunsicherheit und einer unverhältnismäßigen Belastung für kleine Unternehmen. Die Handwerksbetriebe der Großregion fordern praktische Lösungen. Das Europäische Parlament und die Mitgliedstaaten sollten die Aussetzung der Verpflichtung zur Benennung von Bevollmächtigten in jedem Mitgliedstaat beschließen.

Der Interregionale Rat der Handwerkskammern der Großregion (IRH)¹ steht hinter den Zielen der PPWR. Die Umsetzung der Verordnung bringt jedoch nicht die versprochene Vereinfachung. Seit Inkrafttreten der ersten Verpflichtungen am 12. August 2026 sind KMU mit Rechtsunsicherheit, anhaltender Fragmentierung und unzureichend klaren Leitlinien konfrontiert. Viele KMU sehen sich nun mit zusätzlicher Komplexität und Kosten konfrontiert, wenn sie grenzüberschreitend verkaufen.

Die Umsetzung der PPWR leidet unter einer schwachen Governance. Die Durchführungsrechtsakte wurden nicht rechtzeitig erlassen, und die Vereinfachungsvorschläge im Rahmen des EU Umwelt-Omnibus sind noch nicht von den Mitgesetzgebern verabschiedet worden. Zwar könnte das bevorstehende europäische Kreislaufwirtschaftsgesetz bestimmte Probleme angehen, doch Unternehmer fordern kurzfristig Klarheit. Demnach müssen die Europäische Kommission, das Europäische Parlament und die Mitgliedstaaten kurzfristigen Maßnahmen zur Entlastung von KMU Vorrang einräumen. Die Aussetzung der Verpflichtung, in jedem Mitgliedstaat einen bevollmächtigten Vertreter zu benennen, ist die erste Maßnahme, die sie ergreifen sollten.

Angesichts der Schwierigkeiten bei der Umsetzung besteht der IRH auf einer ausreichend langen Übergangsfrist, die dem Ansatz „zuerst beraten, dann sanktionieren“ entspricht.

¹ www.cicm-irh.eu

Der IRH fordert die politischen Entscheidungsträger auf, einen pragmatischen Ansatz zu verfolgen, das „EU Umwelt-Omnibus-Paket“ zu beschleunigen und sicherzustellen, dass die Durchsetzung während der gesamten Übergangsphase verhältnismäßig bleibt. KMU wollen die Vorschriften einhalten. Was sie jedoch brauchen, ist ein Rahmen, der klar, verhältnismäßig und in der Praxis umsetzbar ist. Die Priorität der EU muss sein, wo immer möglich, sofortige Entlastung schaffen.

Der IRH unterstützt die Bemühungen und die Stellungnahmen von SMEUnited², die sich in Brüssel und Straßburg dafür einsetzt, dass die Verpackungsvorschriften im Rahmen des EU Umwelt-Gesetespakets rasch vereinfacht werden³⁴.

Interregionaler Rat der Handwerkskammern der Großregion

Luxemburg, den 20. Oktober 2026

² www.smeunited.eu

³ [#PPWR: Environmental #Omnibus must simplify packaging rules | LinkedIn](#)

⁴ [Membre LinkedIn a publié sur LinkedIn | LinkedIn](#)